

Ink.

Dresd. am 14.  
Martii 1695.

209



**S**inen im Meißnischen Crenße  
einbezirkten Herren Ständen von Ritter-  
schaft/ Aemtern und Städten/wird hiermit/  
kraft anben gefügten gnädigsten Befehls sub  
dato 7. Martii anni currentis, angedeutet/ weil  
die bisher gewährten Land-Tags-Handelun-  
gen und noch bis dato verzogen/ auch dahero  
zu einem General-Ausschreiben durchs gan-  
ze Jahr zugelingen nicht möglich/ gleichwohl

der Nothdurfft seyn will/ sowohl zu Versorgung der Miliz,  
als andern Bedürfnissen/ die bereits verflossenen Termine an-  
derweit zu verfügen und einzubringen.

Als ist zu dem Ende dieses Patent ausgefertigt/

damit

**Ein Pfennig** von Schocken zum Gesandtschaft-Spesen, und

**Ein Pfennig** von Schocke zum verwilligten Zu- } **Nichtmeß**  
schuß vor die Miliz  
den 2. verwichenen Monats Februa.

Der erstere an Gottlieb Heinrich Schwarzen/ und der an-  
dere an dem bisherigen Cassirer ohne Verzug/ weiln selbige  
von denen Unterthanen schon einbracht sein werden/ einzu-  
schicken/ und so dann

**Zwey Pfennige** von Schocken zur Miliz den 5. instehenden  
Monats Martii

nach verfloß der indulgirten 14. tägigen Frist/ von Termine  
anzurechnen/ gleichfall an den bisher gewöhnlichen Einnäh-  
mer/ benebst richtigen Belegen und Registern/ einzuliefern/  
dadurch sofort die unvermeidliche Execution nicht erfolgen  
dürffe. Signatum Dresden/ am 9. Martii, Anno 1695.

Verordnete Einnähmere der Land- und Tranck-  
Steuer im Meißnischen Crenße

**Hanns Heinrich von Schönberg,**

und

**Der Rath zu Dresden.**

**V**on **SOLLES** Gnaden /  
**Friedrich Augustus** /  
 Herkog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg /  
 auch Engern und Westphalen / &c.  
 Chur - Fürst.

**S**ter und liebe Getreue / Nachdem es  
 sich mit denen bisher gewährten Land-Tagg-  
 Handlungen über Vermuthen bis dato ver-  
 zogen / und daher zu einem vollkommenen  
 General - Ausschreiben der sämtl. Extra-  
 ordinar-Steuern durchs ganze Jahr voriko  
 zu gelangen / noch nicht möglich / gleichwohl  
 aber die fernere Einbringung nach verzeichne-  
 ter / zum Theil versfallener / theils in kurzen  
 nach einander fälligen Termine / zu Versor-  
 gung der Miliz und andern Bedürfnis an-  
 derweit zu verfügen / die hohe Nothdurfft er-  
 fodert: Als ist hiermit unser Be-  
 fehl / ihr wollet sonder einigen Verzug denen  
 einbezirkten Ständen von Ritterschafft /  
 Aemtern und Städten durch gewöhnliche  
 Patenta hierauff Andeutung thun / daß sie

<b>Einen Pfennig</b>	vom Schocke zum Ge- sandschafftss-Spesen/	} <b>Nichtmeß/</b>
<b>Einen Pfennig</b>	zum Behuf des bewilligten Miliz-Zuschusses	
den 2. des verwichenen Monats Febr.		
<b>Zwey Pfennige</b>	zur Miliz den 5. insiehenden Monats Martii,	
und zwar die auffn Monat Februarium be-		<b>reits</b>

reits verfallenen Termine / weil selbige zuversichtlich  
von denen Unterthanen schon einbracht seyn werden/  
ungesäumt / die letztern dieses Monats aber / längstens  
binnen Bierzehen Tagen / von dem Termine anzu-  
rechnen / zusammen bringen / und so fort zu Abwen-  
dung der sonst unvermeidlich erfolgenden Execu-  
tion zur Crenß-Cassa gehörig liefern sollen / Wie  
ihr denn auch / daferne ein- oder der andere sich hier-  
unter säumig bezeigen solte / wider selbigen sothane  
Zwangsmittel gebührend zu gebrauchen / hierdurch  
zu euch habenden Vertrauen nach / die Richtig-  
keit möglichst zu befördern / und die Gelder zur D-  
ber-Einnahme gehöriger massen zu verrechnen wis-  
sen werdet. Daran geschicht Unsere Meynung.  
Datum Dresden / am 7. Martii, Anno 1695.

Friedrich Adolph von Haugwitz /

An  
Die verordneten Einnähmere der Land-  
Trauck- und Pfennig- Steuern im Meißni-  
schen Crenße

Præs. am 9. Martii, 1695.

George Friedrich Lingke / S.



Vf 2521

~~INK~~

4°

Ink.

INK

V317



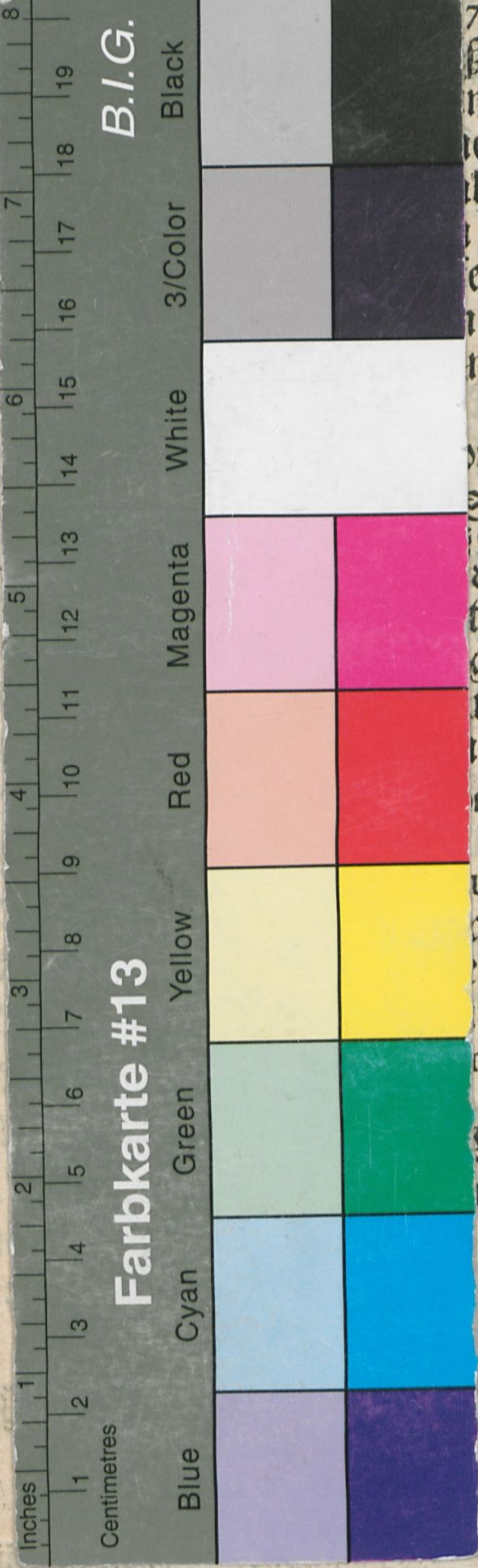


Dresd. am 14.  
Martii 1695.

209



**L**enen im Meißnischen Crenße  
einbezirkten Herren Ständen von Ritter-  
schafft/ Aemtern und Städten/wird hiermit/  
krafft anben gefügten gnädigsten Befehls sub  
7. Martii anni currentis, angedeutet/ weil  
bisher gewährten Land-Tags-Handelun-  
g und noch bis dato verzogen/ auch daher  
dem General-Ausschreiben durchs ganz-  
lich zugelangt nicht möglich/ gleichwohl  
ich will/ sowohl zu Versorgung der Miliz,  
den/ die bereits verflossenen Termine an-  
zu und einzubringen.  
am Ende dieses Patent ausgefertigt/



von Schocken zum Gesandtschaft-Spesen, und  
Schocke zum verwilligten Zu- } Lichtmeß  
vor die Miliz  
den 2. verwichenen Monats Februa-  
r. Lieb Heinrich Schwarzen/ und der an-  
gen Cassirer ohne Verzug/ weiln selbige  
nen schon einbracht sein werden/ einzu-  
von Schocken zur Miliz den 5. instehenden  
Monats Martii  
zuligirten 14. tägigen Frist/ von Termine  
all an den bisher gewöhnlichen Einnäh-  
en Belegen und Registern/ einzuliefern/  
unvermeidliche Execution nicht erfolgen  
da Dresden/ am 9. Martii, Anno 1695.

Einnähmere der Land- und Tranck-  
er im Meißnischen Crenße

Heinrich von Schönberg,

und

Der Rath zu Dresden.